

Symposium Werner Hofmann „Kunstgeschichte als produktive Destruktion“

Eine Zusammenarbeit des mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien und des Forum Frohner in Kooperation mit dem Forum Morgen

28. und 29.09.2018

Ein erfolgreiches, international besetztes Symposium zu Ehren des Kunsthistorikers und Museumsdirektors Werner Hofmann (1928 – 2013) ging am Freitag, 28.09.2018 im **mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien** und am Samstag, 29.09.2018 im **Forum Frohner** in Krems-Stein über die Bühne. Fünfzehn Vortragende und Podiumsdiskutant/innen aus Kunst und Wissenschaft erinnerten an den in Wien geborenen „Wegbereiter der Moderne“, der heuer seinen 90. Geburtstag gefeiert hätte. Mehr als 200 Interessierte nahmen am Symposium teil, das mit dem Untertitel „Kunstgeschichte als produktive Destruktion“ vom Forum Frohner und dem mumok in Kooperation mit dem Forum Morgen veranstaltet wurde.

Am ersten Tag im mumok in Wien begrüßte mumok-Geschäftsführerin **Cornelia Lamprechter** die Gäste. **Susanne Neuburger**, Leiterin der Sammlung mumok, sprach im ersten Vortrag über den Aufbau der Sammlung des Museums des 20. Jahrhunderts in Wien – das sogenannte 20er Haus –, dessen Gründungsdirektor Werner Hofmann war. **Matthias Boeckl**, Professor für Architekturgeschichte an der Universität für angewandte Kunst und Chefredakteur von *architektur.aktuell*, und der Kunsthistoriker **Thomas Zaunschirm** referierten über Hofmanns Anfänge als Wissenschaftler und Ausstellungsmacher in Wien. Mit dem komplexen Theoriegebäude des Denkers Werner Hofmann beschäftigten sich die Vorträge von **Regine Prange**, Professorin an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main, und **Dieter Ronte**, Kunsthistoriker und ehemaliger Museumsdirektor. In der Abschlussrunde des ersten Tages diskutierten die Kunsthistoriker/innen **Brigitte Borchhardt-Birbaumer**, die auch an beiden Tagen die Moderation übernahm, **Wolfgang Drechsler**, **Monika Faber**, **Jutta Pichler** und **Dieter Ronte**, über die Bezüge Werner Hofmanns zu Wien und Niederösterreich. Hofmann war zuletzt als Direktor der Hamburger Kunsthalle bekannt.

Im Forum Frohner in Krems-Stein fand der zweite Tag statt. Krems spielt in der Biographie Werner Hofmanns eine wichtige Rolle. 1995 kuratierte er die Eröffnungsausstellung *Wasser & Wein* in der Kunsthalle Krems und 2011 seine allerletzte Ausstellung *Ich traue meinen Augen nicht* zum zehnjährigen Bestehen des Karikaturmuseum Krems. Die Symposiumsgäste wurden im Forum Frohner direkt in der Ausstellung *Eva und die Zukunft. reloaded. Hommage an Werner Hofmann (part 2)* von **Joachim Rössl**, Präsident der Adolf Frohner Privatstiftung, und **Elisabeth Voggeneder**, künstlerische Direktorin des Forum Frohner, begrüßt. Elisabeth Voggeneder gab im ersten Vortrag einen spannenden Einblick in den schriftlichen Nachlass von Werner Hofmann und legte die Verbindungen Hofmanns zu Adolf Frohner offen. **Rainer Metzger**, Professor an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe, übte in seinem Vortrag Kritik an der wissenschaftlichen Genauigkeit Hofmanns, was eine hitzige Diskussion auslöste. Werner Hofmann vereinte Theoretiker und Ausstellungsmacher in Personalunion. „*Was Werner Hofmann geleistet hat, war, dass er als Denker ein Museum geleitet hat*“, formulierte es Dieter Ronte in der Diskussion. Darüber handelte auch der Vortrag von **Robert Fleck**, Prorektor an der Kunstakademie Düsseldorf und ehemaliger Bundeskunsthallendirektor, der persönliche Eindrücke einer Begegnung mit

Werner Hofmann in Paris schilderte und besonders die internationale Bekanntheit Hofmanns bis in die USA und Japan sowie seine enge Verbindung mit Maria Lassnig hervorstrich. Der Medienkünstler und Zeitzeuge **Richard Kriesche** hielt einen Vortrag mit dem Titel „Spaßkultur war seine Sache nicht!“. 1967 wurden seine Werke gemeinsam mit denen von Wolfgang Pichler und Adolf Frohner in der von Hofmann kuratierten Ausstellung *Biennale des Jeunes de Paris* ausgestellt. Das Forum Frohner rekonstruierte diese Schau letztes Jahr als ersten Teil einer Ausstellungsserie zu Ehren von Werner Hofmann. Der zweite Teil setzte 2018 mit der Ausstellung *Eva und die Zukunft. reloaded* fort, die noch bis 07.10.2018 zu sehen ist. Diese Ausstellung basiert auf der historischen Schau *Eva und die Zukunft*, die Werner Hofmann 1986 in der Hamburger Kunsthalle zeigte. Heute wie damals ging es in der Ausstellung um die Darstellungsformen weiblicher Rollenbilder in der Kunst. **Elisabeth Voggeneder** und **Brigitte Borchhardt-Birbaumer**, die Kuratorinnen der Neuauflage in Krems, sprachen gemeinsam über die historische und die neue Schau. „*Man lernte ihn kennen als Instanz*“, beschrieb der Künstler, Kurator und Zeitzeuge **Peter Baum** die dominante Persönlichkeit Werner Hofmanns. Gemeinsam mit **Christian Bauer**, **Robert Fleck** und **Dieter Ronte** diskutierte er am Podium u.a. über Hofmanns Zeit als Assistent von Otto Benesch in der Albertina am Beginn seiner Karriere.

Im Anschluss an das Symposium wird ein Tagungsband erscheinen, der die Ergebnisse dokumentiert und in Diskurs setzt. Die Publikation wird herausgegeben von den Organisatorinnen Brigitte Borchhardt-Birbaumer und Elisabeth Voggeneder.

Vortragende und Diskutant/innen des Symposiums

Christian Bauer, künstlerischer Direktor der Landesgalerie Niederösterreich

Peter Baum, Künstler und Kurator

Matthias Boeckl, Universität für angewandte Kunst

Brigitte Borchhardt-Birbaumer, Kunsthistorikerin

Wolfgang Drechsler, Kunsthistoriker

Monika Faber, Kunsthistorikerin und Leiterin Photoinstitut Bonartes

Robert Fleck, Prorektor an der Kunstakademie Düsseldorf und ehemaliger Bundeskunsthallendirektor

Richard Kriesche, Medienkünstler

Cornelia Lamprechter, Geschäftsführerin mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Rainer Metzger, Professor an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe

Susanne Neuburger, Abteilungsleiterin Sammlung mumok

Jutta Pichler, Kunsthistorikerin und wissenschaftliche Mitarbeiter der Donau-Universität Krems

Regine Prange, Professorin an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main

Dieter Ronte, Kunsthistoriker und ehem. Museumsdirektor

Joachim Rössl, Präsident der Adolf Frohner Privatstiftung

Elisabeth Voggeneder, künstlerische Direktorin des Forum Frohner

Thomas Zaunschirm, Kunsthistoriker

Unter den prominenten Gäste des Symposiums

Bettina Anzeletti, Forum morgen

Eva Badura-Triska, Kuratorin mumok

Christa Biedermann, Künstlerin der Ausstellung *Eva und die Zukunft. reloaded*

Dieter Bogner, Kunsthistoriker, Universitätsdozent, Museumsplaner, Ausstellungskurator

Julia Flunger-Schulz, Geschäftsführerin der Kunstmeile Krems

Herbert Giese, Kunsthistoriker und Kunst-Experte in der Sendung „Kunst + Krempel“ im Bayerischen Fernsehen

Erich und Hannelore Grabner, Ehem. Bürgermeister der Stadt Krems und Gattin

Helmut Mayer, Stadtrat der Stadt Krems

Günther Oberhollenzer, Kurator der Landesgalerie Niederösterreich

Olga Okunev, Stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung II/1 - Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Foto und Medienkunst des Bundeskanzleramts

Florian Steininger, künstlerischer Direktor der Kunsthalle Krems

Günter und Eva Wolfsberger, Künstlerehepaar aus Krems

Margit Zuckriegl, Kuratorin Museum der Moderne Salzburg

Pressebilder

Gruppenfoto 1

Namen v.l.n.r.: Richard Kriesche, Peter Baum, Elisabeth Voggeneder, Robert Fleck, Regine Prange, Dieter Ronte, Brigitte Borchhardt-Birbaumer, Rainer Metzger, Susanne Neuburger und Christian Bauer.

Gruppenfoto 2

Namen v.l.n.r.: Richard Kriesche, Peter Baum, Dieter Ronte, Rainer Metzger, Brigitte Borchhardt-Birbaumer, Joachim Rössl, Elisabeth Voggeneder, Helmut Mayer, Christian Bauer und Günther Oberhollenzer.

Weitere Pressebilder

<https://bit.ly/SymposiumHofmann>

Pressekontakt

Mag. Angelika Starkl, MAS

Forum Frohner

Minoritenplatz 4, 3500 Krems-Stein

T +43 664 604 99 176

E angelika.starkl@kunstmeile.at